

LUCERNE FESTIVAL IM SOMMER

The image displays a page from a musical score for a concert. The top section features a Saxophone (Sax. (ml)) part with a complex rhythmic pattern and dynamic markings like *ppp* and *p*. Below it are parts for Flute (Flg.), Clarinet (Clb.), and Cor (b). The string section (Str.) is also visible, with dynamic markings such as *ppp* and *pp*. The score includes various performance instructions, including "taglia buccinante" and "ritarda ad Albrima non prima di 12" dopo la fine dei corn". A large red arrow points from the Saxophone part to the right, indicating a transition or continuation of the piece.

Neueste Musik im Konzertsaal

Wie schreiben Komponisten heute für Orchester? Lassen Sie sich in einem Sinfoniekonzert mit neuen Orchesterwerken und einer Palette von neuen Klängen, Farben und Spielanweisungen überraschen und verführen.

Sinfoniekonzert 26

Sonntag, 12. September | 11.00 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern
basel sinfonietta | Stefan Asbury Dirigent |
Dominik Blum Klavier und Orgel | Fritz Hauser Gong

Martin Jaggi (*1978)

«Moloch» für grosses Orchester

In «Moloch» übersetzt Jaggi den wild verästelten Stadplan der 10-Millionen-Megapolis Lagos in musikalische Formen und Strukturen. Entstanden ist eine der spannendsten Orchesterpartituren der letzten Jahre.

Nadir Vassena (*1970)

«altri naufragi» für Orchester

Uraufführung | Auftragswerk von LUCERNE FESTIVAL und Pro Helvetia mit Unterstützung der Oertli-Stiftung

Vassena komponiert die existentielle Erfahrung, «Schiffbruch» zu erleiden. Innere und äussere Brüche und Verformungen bestimmen die Textur. Gewohnheiten und Konventionen des Musizierens werden in Frage gestellt. Was passiert zum Beispiel, wenn das Orchester am Anfang ohne Dirigenten spielt und einigen Musikern die Augen verbunden sind?

Fritz Hauser (*1953)

«schraffur» für Gong und Orchester

Uraufführung | Auftragswerk von LUCERNE FESTIVAL mit Unterstützung der UBS-Kulturstiftung

Bei «schraffur» entsteht durch die Spieltechniken des Schabens und Reibens eine neue Klangwelt jenseits von Rhythmus, Melodie und Harmonie. «schraffur» ist eine Kollektiv-Improvisation: Der individuelle Beitrag der Musiker generiert einen anderen Orchesterklang als beim traditionell komponierten Material, macht den eigentlichen Atem des Orchesters hörbar. Energie pur.

Michael Wertmüller (*1966)

«Zeitkugel». Konzert für Klavier/Orgel und Orchester

Uraufführung | Auftragswerk von LUCERNE FESTIVAL und Pro Helvetia mit Unterstützung der Artepilha Stiftung

In «Zeitkugel» werden durch die komplexe Schichtung mehrerer Tempi und Zeitebenen, die mehrere Unterdirigenten und eine eigens konstruierte Midi-Metronom-Maschine erfordert, neuartige Kräfte erzeugt. Der Solistenpart für Flügel und Konzertsaal-Orgel ist dem hochvirtuosen Dominik Blum auf den Leib geschrieben.

Auf www.lucernefestival.ch finden Sie kurze Videos mit Nadir Vassena, Fritz Hauser, Michael Wertmüller und Dominik Blum zu ihren Werken.

Bild: Partiturausschnitt Nadir Vassena, «altri naufragi»